

Wochenpressespiegel

## Pressespiegel der Woche vom 28/7/2007

### Verärgerung in Deutschland

*„Ärger und Verwunderung über Nicolas Sarkozy. Das Kanzleramt stößt sich an Alleingängen des neuen französischen Präsidenten“.* So titelte heute Morgen die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* auf der ersten Seite. Drei Tage nach dem zivilen Atomabkommen zwischen Frankreich und Libyen sind die deutschen Politiker noch immer gegen den französischen Präsidenten aufgebracht. *„Von linker Seite wird Nicolas Sarkozy offen beschuldigt, sich einzig mit dem Ziel an den Verhandlungen zur Freilassung der bulgarischen Krankenschwestern beteiligt zu haben, um die französischen Wirtschaftsinteressen zu verfolgen“*, erklärt Le Figaro, der die scharfen Worte von Ulrich Kelber, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion, zitiert: *„Es ging ihm um Show und die primitive Durchsetzung seiner Interessen. Das kennt man sonst nur von Despoten. Selbst US-Präsident George W. Bush ist dagegen ein Waisenknabe.“* Um die Heftigkeit dieser Kritik besser zu verstehen, erinnert die Zeitung daran, dass der deutsche Industrie-Konzern Siemens Anteile in Höhe von 34% an der Areva NP hält, die mit der Lieferung des neuen Reaktors nach Libyen beauftragt ist.